LOS ANGELES
APR 28
6 AM
1900

A. F. Fruhling
177 S. 8th Street
San Jose
Cal.

Los Angeles den 29 Aprill 1900

Lieben Kinder!

Gewiss verlangt euch, wieder von mir zu hören, wie ich meine Zeit zubringe. Nun es ist Freitag Morgen, muss wahrscheinlich heute zu Hause bleiben, denn das Wetter ist sehr unfreundlich u. kalt. Mussten Feuer in den Feuerplatz machen. Bin am flicken für die Jungens, doch es ist nicht sehr viel da, nötig zum flicken. So will ich zur Abwechselung einige Zeilen an euch richten. Von euch habe ich aber bis jetzt noch nicht gehört. Am Mittwoch ging ich zu Mr Breitenfeld, auch da war wieder eine Ueberraschung, sie freuten sich sehr mich wieder zu sehen, nachdem ich einige schöne Stunden da zugebracht, fand ich meinen Weg wieder zu Haus. Sie fragten alle nach dir Arthur, wie du ankommst in der Schule.

Bertha Bornhefeld war sehr krank, ist
aber auf der Besserung, sonst sind alle
wohl, u. lassen euch herzlich grüßen.
Gestern besuchte ich Mrs Ludgert, sie
bekam ein tüchtiges Fall auf der Reise,
mußt für einige Tagen im Bett
zu bringen. Sie freute ~~mich~~ sich sehr
mich zu sehen. Ede ging mit mir,
u. brachte mich wieder zu unserm Haus.
Dann besuchte ich noch die alte Mutter
Zeltz u. ihre Tochter, auch die waren
beide so freudig überrascht, sind sie
wohl, die alte Mutter ist gerade noch
wie sie immer war. Müssen sich herum
plagen mit dem bischen Einkommen
von den Hühner u. Belgian Hasen.
Die Hühner legen hier, <u>die Hasen</u>
<u>aber nicht</u>, darum haben sie auch
kein Hasen hier zu verkaufen. Es ist deshalb
auch nicht viel los mit den Hasen.

Heute wollte Frida mich ausfahren,
aber das Wetter ist nicht schön, es sieht
immer aus, als wollte es regnen, kommt aber
nicht dazu, so werden wir warten, bis
nächste Woche. Bei Marths war ich noch
nicht, Lillie ist immer nicht zuhause,
hat so viele Besuche, die waren beide
hier gestern Abend u. besuchten mich,
sie konnte mir nicht bestimmt sagen
wann sie zuhause sein wird, denn sie
erwartet vielleicht die nächste Woche
schon wieder fort gehen zu müssen, so
brauche ich vielleicht gar nicht hinaus
zu gehen. Sie haben eine Haushälterin,
ist aber sehr dumm u. genau wie
sie sagt. Das ist mir ein schönes Leben,
Albert scheint aber zufrieden zu sein,
so können sie meinetwegen machen
was sie wollen. Der Matz ist wohl u.
krabbelt in der Nacht herum wie immer.

Nunmehr ich sitze u schreibe, kam
Lie, um zu sehen, ob ich in der kalten
Stube sitze, ohne Feuer, denn es ist
recht kalt, wir sind aber nicht so dumm,
die Köchin macht ein gutes Feuer, u ich
bin ganz schön warm, es regnete
jetzt auch etwas, vielleicht gibt es noch
mehr. Gerade kam auch Willi heim
u brachte mir Deinen trefflichen Brief,
ich konnte denselben gut lesen.
Bin froh zu hören, daß alles recht
ist zu Hause. Georg ist heute aus
gefahren mit Mr Pilent u Mr Le[illegible]
du weißt schon, wen ich meine, ~~heute~~
Mr Lohmeier wird heute Dinner
mit uns essen, das wird u Liebe sein.
Die Gärten sehen nach meiner Ansicht
nicht so schön ~~aus~~, aus, als in S. F. Es
ist noch ein wenig zu früh für den Süden.
Für diesmal will ich schließen, Willi will
den Brief jetzt gerade mit nehmen, so daß
ihr denselben morgen bekommt. Was macht
Mr Becker, wir haben gehört, daß er sehr krank
ist. Sage Lorchen, sie kennt es jetzt auch
ein mal, wenn sie so fest macht.

da sie aber abends früher heim
kommt, so habe ich Hoffnung,
daß sie verständiger wird.
In der Hoffnung daß Ihr gute
Kinder seid, will ich schließen
Grüßen von Allen.

Eure Mutter.

Gruß an Anna u die Mädchens,
auch an meine Sonntagsschul
Klasse.

Schreibe bald